

## Wahlbericht zur Landtagswahl in NRW

### INHALT

<b>Ergebnisse und Tendenzen - Übersicht .....</b>	<b>2</b>
<i>Ergebnisse in absoluten Zahlen .....</i>	<i>4</i>
<i>Mögliche Koalitionen .....</i>	<i>5</i>
<i>Wahlrends.....</i>	<i>5</i>
<i>Wahlergebnisse bei Landtagswahlen seit 2005.....</i>	<i>6</i>
<b>Wichtigste Themen für Wahlentscheidungen .....</b>	<b>6</b>
<i>Wahrnehmung der Parteien.....</i>	<i>7</i>
<i>Wähler*innen-Analysen .....</i>	<i>9</i>
<i>Wahlverhalten nach Bevölkerungsgruppen.....</i>	<i>9</i>
<i>Wahlmotive .....</i>	<i>10</i>
<i>Wähler*innen-Wanderung .....</i>	<i>11</i>
<i>Wähler*innen-Analyse der LINKEN .....</i>	<i>12</i>
<b>Ergebnisse der LINKEN.....</b>	<b>13</b>
<i>Beste und schlechteste Ergebnisse der LINKEN nach Erst- und Zweitstimmen.....</i>	<i>14</i>

## Ergebnisse und Tendenzen - Übersicht

Klarer Gewinner der Wahl sind die **Grünen**, sie legen fast 12 Prozent zu und werden sicher an der Regierung beteiligt sein. Erstmals erreichten sie bei einer Landtagswahl in NRW in (Universitäts-)Städten (Köln, Bielefeld, Münster) sieben Direktmandate. Dabei erzielten sie einen überdurchschnittlichen Wählerückhalt bei jüngeren Wähler\*innen – wo sie als stärkste Partei vor der CDU landete - sowie bei Personen mit höherem Schulabschluss sowie Angestellten, Selbständigen und Beamten. Schwerer tat sich die Partei in Nordrhein-Westfalen wie gehabt bei Rentner\*innen, Arbeiter\*innenn und älteren Wähler\*innenn, konnte aber auch hier deutlich zulegen. Dabei waren die Sachlösungen deutlich entscheidender als die Kandidat\*innen. Die Grünen gewinnen von allen anderen Parteien, vor allem von der SPD, CDU, FDP und Sonstigen<sup>1</sup>. Thematischer Hauptgrund für die Wahlentscheidung für die Grünen ist mit weitem Abstand die Klimapolitik gewesen (51%).

Auch die **CDU** kann leicht zulegen und wird mit hoher Wahrscheinlichkeit weiter den Ministerpräsidenten stellen. Sie erreicht 76 Direktmandate und erzielte überdurchschnittlichen Ergebnisse bei älteren Wähler\*innen, Personen mit einfachem und mittlerem Schulabschluss sowie bei den Selbständigen. Schwerer tat sich die Partei einerseits bei jungen Wähler\*innen, andererseits bei Wähler\*innen in wirtschaftlichen Schwierigkeiten und Arbeiter\*innen. Verluste hatten die Christdemokraten vor allem bei jüngeren Frauen, während sie in höheren Altersgruppen zulegen konnte. Die größten Zugewinne verzeichnete die CDU bei den Selbstständigen. Ministerpräsident Hendrik Wüst entwickelte von allen Spitzenkandidaten die größte Zugkraft. Die CDU gewinnt vor allem von der FDP und verliert an die Grünen. Thematischer Hauptgrund für die Wahl der CDU war die Sicherung der Energieversorgung mit 23 Prozent.

Die **SPD** verliert deutlich und büßt in nahezu allen Alters-, Bildungs- und Berufsgruppen an Stimmen ein, insbesondere aber bei Selbständigen und wirtschaftlich Unzufriedenen. Bei älteren Befragten und Rentnern sowie Wähler\*innen mit niedriger Bildung hat sie überdurchschnittliche Ergebnisse, schwerer tat sich die Partei hingegen bei Jüngeren, Wähler\*innen mit formal hoher Bildung und Selbständigen. Sie erreicht noch 45 Direktmandate. Spitzenkandidat Thomas Kutschaty entwickelte an den Wahlurnen eine deutlich geringere Zugkraft als der Ministerpräsident der CDU. Die SPD verlor massiv an die Grünen und Nichtwähler\*innen. Bei der SPD sind bei den zentralen Themen für die Wahlentscheidung die Themen Arbeitsplätze, Bildung, Preissteigerungen und die Energieversorgung fast gleichauf (15-17 Prozent).

Auch die **FDP** verliert mehr als die Hälfte ihrer Zustimmung und schafft es nur noch knapp über die 5 Prozhürde. Sie erzielte dabei in allen Wähler\*innengruppen Einbrüche. Zweistellige Verluste musste sie bei Rentner\*innen, älteren Frauen und Selbstständigen hinnehmen. Einen überdurchschnittliche Ergebnisse erzielte die FDP trotz Verlusten noch bei jüngeren Wähler\*innen, insbesondere jüngeren Männern. Insgesamt war das Votum für die FDP bei dieser Wahl etwas stärker von Überzeugung geprägt als vor fünf Jahren. Die FDP verliert massiv an CDU, Nichtwähler\*innen und Grüne. Thematischer Hauptgrund für die Wahl der FDP sind die Preissteigerungen mit 30 Prozent.

---

<sup>1</sup> Siehe dazu Seite 11

Zu den Wahlverlierern gehört auch die **AfD**. Sie schnitt in den meisten Alters-, Bildungs- und Berufsgruppen schlechter ab als vor fünf Jahren und ist nur noch knapp im Landtag vertreten. Wie andernorts erzielte die AfD einen überdurchschnittlichen Ergebnisse bei Männern mittleren Alters, Personen mit einfachem und mittlerem Schulabschluss, Arbeiter\*innen sowie wirtschaftlich Unzufriedenen. Schwerer tat sie sich einerseits bei den Älteren, und hier insbesondere älteren Frauen, andererseits bei jungen Wählerinnen. Verluste verzeichnete die AfD insbesondere bei Wählern im Alter zwischen 25 und 34 Jahren, Angestellten sowie Beamten, leicht zulegen konnte sie bei Arbeitern und wirtschaftlich Unzufriedenen. Die AfD verliert vor allem an die Nichtwähler. Thematischer Hauptgrund für die Wahl der AfD waren dieses mal mit klarem Abstand die Preissteigerungen (48 Prozent).

Auch **DIE LINKE** hat mehr als die Hälfte ihrer vorherigen Zustimmung verloren und verfehlt die 5 Prozent-Hürde. Sie erreicht 146 600 Zweitstimmen und 162 000 Erststimmen, rund 250 000 weniger als 2017. Regional die besten Ergebnisse erreicht sie in der Rheinschiene (2,6%), in Bielefeld/Lippe (2,4%) und im Rhurgebiet (2,2%). Ihre **stärksten Zweitstimmen-Ergebnisse** erreicht DIE LINKE in den Wahlkreisen Bielefeld I (5,7%), Köln VI (5,3%) und Köln III (5,0%). Das beste Linken-**Erststimmenergebnis** erzielte Onur Ocak im Wahlkreis Bielefeld I. Sie erreicht überdurchschnittliche Zustimmung in der Altersgruppe unter 45 Jahren (bei den 18-24 Jährigen erreicht sie 5 Prozent) und Menschen mit Hochschulabschluss sowie in Großstädten und Metropolregionen; unterdurchschnittliche Werte dagegen bei den Menschen mit Hauptschulabschluss, den über 60 Jährigen. Laut Infratest erreicht DIE LINKE dagegen bei Arbeitslosen deutlich überdurchschnittliche 6 und bei Arbeiter\*innen auch noch überdurchschnittliche 4 Prozent. Sie verliert vor allem SPD und Grüne (19 bzw 18% ihrer Wähler\*innen). Befragte, die ihre wirtschaftliche Situation als weniger gut oder schlecht ansehen, wählten DIE LINKE zu 6%, 9% bei denen, die sie als schlecht ansehen.

Die **Wahlbeteiligung** war historisch niedrig, sie ging in allen Wahlkreisen zurück. Dieses mal gaben nur 55,5 Prozent der Wahlberechtigten ihre Stimme ab, das waren fast 10 Prozent weniger als bei der letzten Landtagswahl. Eine deutlich unterdurchschnittliche Wahlbeteiligung wurde dabei vor allem in den Wahlkreisen mit niedrigem Pro-Kopfeinkommen, wie Duisburg und Gelsenkirchen (z.B. Duisburg III mit 38% oder Gelsenkirchen II mit 43%), erreicht. Alle Parteien mit Ausnahme der Grünen hatten sichtbaren Mobilisierungsproblemen, besonders deutlich die Sozialdemokraten, gefolgt von AfD und CDU.

## Ergebnisse in absoluten Zahlen

Landtagswahl Nordrhein-Westfalen 2022			InfraTest dimap WahlANALYSE			
Endergebnis						
	2022	22-17	2012	2022	22-17	2017
Wahlberechtigte	12.964.754	-200.133	13.164.887			
Wähler	7.201.210	-1.376.011	8.577.221	55,5	-9,6	65,2
Zweitstimmen						
ungültige	54.622	-35.186	89.808	0,6	-0,4	1,0
gültige	7.146.588	-1.340.825	8.487.413	83,3	-15,6	99,0
CDU	2.552.337	-244.346	2.796.683	35,7	+2,8	33,0
SPD	1.905.033	-744.172	2.649.205	26,7	-4,6	31,2
FDP	418.448	-646.859	1.065.307	5,9	-6,7	12,6
AfD	388.893	-237.863	626.756	5,4	-1,9	7,4
GRÜNE	1.299.580	+760.518	539.062	18,2	+11,8	6,4
DIE LINKE	146.611	-269.325	415.936	2,1	-2,8	4,9
PIRATEN	19.385	-61.395	80.780	0,3	-0,7	1,0
Die PARTEI	75.857	+20.867	54.990	1,1	+0,4	0,6
FREIE WÄHLER	49.957	+16.874	33.083	0,7	+0,3	0,4
BIG	4.232	-13.189	17.421	0,1	-0,1	0,2
ÖDP	9.655	-3.633	13.288	0,1	-0,0	0,2
Volksabstimmung	5.613	-2.773	8.386	0,1	-0,0	0,1
MLPD	3.346	-4.361	7.707	0,0	-0,0	0,1
DIE VIOLETTEN	3.002	-4.169	7.171	0,0	-0,0	0,1
Gesundheitsforsch	6.841	+877	5.964	0,1	+0,0	0,1
ZENTRUM	4.163	+827	3.336	0,1	+0,0	0,0
DKP	3.117	+218	2.899	0,0	+0,0	0,0
dieBasis	59.937	+59.937		0,8		
DSP	3.852	+3.852		0,1		
Die Urbane.	5.209	+5.209		0,1		
LIEBE	8.233	+8.233		0,1		
FAMILIE	14.668	+14.668		0,2		
neo	2.220	+2.220		0,0		
Die Humanisten	8.208	+8.208		0,1		
PdF	6.163	+6.163		0,1		
LfK	6.376	+6.376		0,1		
Tierschutzpartei	75.763	+75.763		1,1		
Team Todenhöfer	14.817	+14.817		0,2		
Volt	45.072	+45.072		0,6		
	2022 nicht angefahren		159.439			1,9

## Mögliche Koalitionen

Die bisherige Koalition aus CDU und FDP kann nicht (allein) die Regierung stellen. Eine Regierungsbildung ohne die Grünen wäre nur als Koalition aus CDU und SPD möglich, was politisch ausgeschlossen ist. Eine Regierungsmehrheit wäre für CDU und Grüne oder eine Ampelkoalition möglich.

## Wahlrends

Die Anteile von CDU/CSU und SPD zusammengenommen sind nur in 6 Wahlen des vergangenen Wahlzyklus gestiegen, in 13 gesunken. DIE LINKE hat in diesem Wahlzyklus in 8 Wahlen hinzugewonnen, in 11 verloren. Die beste Bilanz haben die Grünen, die in 17 Wahlen hinzugewonnen haben und nur zweimal verloren haben.

Wahlrends in Deutschland 2017-2022						
Ergebnisse sortiert nach Anteilsveränderungen						
Union	SPD	Grüne	FDP	AfD	Linke	
SH 22 +11,4	SL 22 +13,9	HH 20 +11,9	BTW 17 +6,0	SN 19 +17,7	TH 19 +2,8	
ST 21 +7,4	MV 21 +9,0	NRW 22 +11,8	MV 21 +2,8	TH 19 +12,8	HB 19 +1,8	
HB 19 +4,2	BTW 21 +5,2	EU 19 +9,8	BB 19 +2,6	BB 19 +11,4	NI 17 +1,5	
NRW 22 +2,8	NI 17 +4,3	BY 18 +9,0	TH 19 +2,5	BY 18 +10,2	HE 18 +1,1	
BE 21 +0,4	BE 21 -0,1	HE 18 +8,7	HE 18 +2,5	HE 18 +9,1	BY 18 +1,1	
NI 17 -2,4	RP 21 -0,5	BTW 21 +5,9	BW 21 +2,2	BTW 17 +7,9	BW 21 +0,7	
BW 21 -2,9	BW 21 -1,7	SH 22 +5,4	EU 19 +2,1	NI 17 +6,2	BTW 17 +0,6	
RP 21 -4,1	ST 21 -2,2	BB 19 +4,6	BY 18 +1,8	EU 19 +3,9	HH 20 +0,6	
HH 20 -4,7	TH 19 -4,2	RP 21 +4,0	ST 21 +1,6	HB 19 +0,6	RP 21 -0,3	
MV 21 -5,7	NRW 22 -4,6	BE 21 +3,7	SL 22 +1,5	SL 22 -0,5	BE 21 -1,6	
EU 19 -6,5	SN 19 -4,6	SN 19 +2,9	BTW 21 +0,8	HH 20 -0,8	EU 19 -1,9	
SN 19 -7,3	BTW 17 -5,2	BW 21 +2,4	SN 19 +0,7	SH 22 -1,5	SH 22 -2,1	
BB 19 -7,4	BB 19 -5,7	HB 19 +2,3	BE 21 +0,5	NRW 22 -1,9	NRW 22 -2,8	
BTW 17 -8,6	HH 20 -6,4	MV 21 +1,5	HB 19 -0,6	BTW 21 -2,3	MV 21 -3,2	
BTW 21 -8,8	HB 19 -7,9	SL 22 +1,0	RP 21 -0,7	ST 21 -3,4	BTW 21 -4,3	
BY 18 -10,5	HE 18 -10,9	ST 21 +0,8	NI 17 -2,4	MV 21 -4,1	ST 21 -5,3	
HE 18 -11,4	BY 18 -11,0	BTW 17 +0,5	HH 20 -2,5	RP 21 -4,3	BB 19 -7,8	
TH 19 -11,7	SH 22 -11,3	TH 19 -0,5	SH 22 -5,1	BW 21 -5,4	SN 19 -8,5	
SL 22 -12,2	EU 19 -11,4	NI 17 -5,0	NRW 22 -6,7	BE 21 -6,2	SL 22 -10,3	
Gewinne	5 x	4 x	17 x	13 x	9 x	8 x
Verluste	14 x	15 x	2 x	6 x	10 x	11 x

DIE LINKE hatte die besten Landesergebnisse bei bundesweiten Wahlen in NRW 2009 (8,4, bundesweit 11,9%), 2017 (7,5%, bundesweit 9,2%) und 2013 (6,1%, bundesweit 8,6%). Die schlechtesten Ergebnisse lagen von 1990 bis 2002 mit Ergebnissen der PDS zwischen 0,3 und 1,2 Prozent.

## Wahlergebnisse bei Landtagswahlen seit 2005

	2005	2010	2012	2017	2022
CDU	44,8	34,6	26,3	33	35,7
SPD	37,1	34,5	39,1	31,2	26,7
FDP	6,2	6,7	8,6	12,6	5,9
Grüne	6,2	12,1	11,3	6,4	18,2
<b>LINKE</b>	<b>3,1</b>	<b>5,6</b>	<b>2,5</b>	<b>4,9</b>	<b>2,1</b>
Piraten			7,8		
AfD				7,4	5,4

## Wichtigste Themen für Wahlentscheidungen

Die amtierende Landesregierung konnte kaum vom Bonus des Amtsinhabers profitieren, sie stellte im bundesweiten Vergleich den dritt-unbeliebtesten **Ministerpräsidenten** – allerdings den zweitbeliebtesten CDU-Spitzenkandidaten. Nur knapp 50 Prozent sehen ihn als guten Ministerpräsidenten, 85% der CDU-Anhänger\*innen, aber schon nur 52% der Anhänger\*innen es Koalitionspartners FDP. Als „guten Ministerpräsidenten“ nehmen ihn 10% weniger wahr als 2017 Hannelore Kraft (49 bzw. 59%). Armin Laschet allerdings war nur von 51% der CDU-Anhänger\*innen als guter Ministerpräsident wahrgenommen worden. Im direkten Vergleich mit Thomas Kutschatny gilt er als deutlich führungsstärker, leicht sympathischer, kompetenter und glaubwürdiger. Thomas Kutschatny Werte lagen insgesamt hinter denen von Hannelore Kraft 2017 (die in allen Bereichen bessere Werte als Laschet und als Wüst hatte).

Die **wahlentscheidenden Themen** waren laut Forschungsgruppe Wahlen Energie/Umwelt/Klima (mit 23%), Schule/Bildung (mit ebenfalls 23%), Verkehr mit 19 und dann Preise und Ukraine mit jeweils 12%. Laut Infratest waren die wahlentscheidenden Themen dagegen die Preissteigerungen (19 Prozent), das Klima (17 Prozent) und die Energieversorgung mit 16 Prozent.







## Wahrnehmung der Parteien

Die **Grünen** haben ihre größten Kompetenzen in der Wahrnehmung der Wähler\*innen in den Bereichen Klima/Umwelt, Verkehr in NRW und Energieversorgung sowie Integration. Gute Werte haben sie auch im Bereich Außenpolitik. Auf die Frage, welche Partei die besten Antworten für die Zukunft hat, erreichen die Grünen mit Abstand den besten Wert.

Die **CDU** führt trotz flächendeckender Verluste weiterhin in den Bereichen Innere Sicherheit, Wirtschaft, Außen- und Sicherheitspolitik sowie Arbeitsplätze.

Die **SPD** hat ihre stärksten Kompetenzzuschreibungen – trotz Verluste – mit Abstand in den Bereichen soziale Gerechtigkeit, bezahlbarer Wohnraum und Arbeitsplätze. Dort führt sie, teilweise mit deutlichem Abstand.

Die **FDP** hat ihre stärksten Kompetenzzuschreibungen in den Bereichen Wirtschaft, Arbeitsplätze und Bildung. Während sie hinsichtlich Wirtschaft dazu gewonnen hat, hat sie im Bereich Bildung an Vertrauen verloren.

Die **AfD** hat ihre stärksten Werte im Bereich innere Sicherheit, Integration und – mit einem deutlichem Zugewinn von 5 Prozent – im Bereich soziale Gerechtigkeit.

**DIE LINKE** verliert auf niedrigem Niveau in allen Bereichen entsprechend dem prozentualen Verlust an Stimmen, am stärksten in den stärkeren Bereichen soziale Gerechtigkeit, bezahlbarer Wohnraum und Arbeitsplätze, unterdurchschnittlich bei Integration. Bei der Forschungsgruppe Wahlen kommt sie bei sozialer Gerechtigkeit immerhin auf 7 Prozent. Bei den besten Antworten auf die Zukunft belegt sie den letzten Platz.

Parteikompetenzen (II)



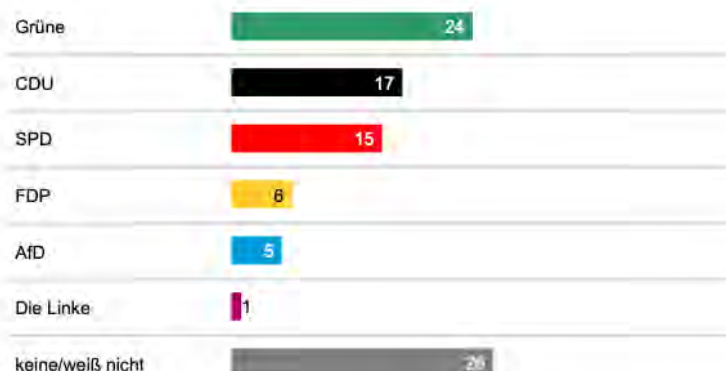
	CDU	SPD	FDP	AfD	Grüne	Linke	Keiner / w.n.
Verkehrssituation in NRW	21 34	18 23	8 7	4	23 9	1 1	21 24
Integration von Zuwanderern	20 26	25 31	4 5	5 2	20 11	4 5	18 17
soziale Gerechtigkeit	16 20	41 43	4 7	6 1	10 3	6 12	14 11
bezahlbarer Wohnraum	14 17	40 43	5 5	5	10 5	5 10	18 18
Klima- und Umweltpolitik	9 14	9 12	4 4	3	56 57	2 3	13 9
wichtigste Aufgaben in NRW lösen	30 35	27 37	5 5	5 1	10 2	2 3	16 16

Nun zu einigen politischen Aufgaben. Welcher Partei trauen Sie am ehesten zu, diese Aufgaben in Nordrhein-Westfalen zu lösen?

Grundgesamtheit: Wahlberechtigte im Bundesland  
 Werte in Prozent / untere Werte: Mai 2017  
 Fehlende Werte zu 100 Prozent: Anderer Partei / keine Angabe



Welche Partei hat die besten Antworten auf die Fragen der Zukunft?



Das schwache Abschneiden der SPD und die Stärke der Grünen haben auch mit der Wahrnehmung der Parteien auf der Bundesebene zu tun. Hier werden Habeck und Baerbock als kompetent, Scholz eher als zögerlich wahrgenommen – nur 35 Prozent der Befragten sehen Olaf Scholz als große Unterstützung für die SPD in NRW (61% der SPD-Anhänger\*innen). Nur noch 40 Prozent der Befragten, 71 Prozent der SPD-Anhänger\*innen finden es klar, wofür die SPD in der Bundespolitik steht. 44 Prozent denken, dass sich die SPD besonders um Menschen mit geringem Einkommen kümmert (69% der SPD Anhänger\*innen). 49 Prozent der Befragten (86% der SPD Anhänger\*innen) sehen sie als Partei, die sich am stärksten um sozialen Ausgleich bemüht – nur 1 Prozent weniger als 2017. 42 Prozent der Befragten denken, dass die Grünen sich zu wenig um Wirtschaft und Arbeitsplätze kümmern, das sind 25 Prozentpunkte weniger als noch 2017. 64 Prozent trauen Habeck zu die Energieversorgung zu sichern, 59 Prozent wollen sie an der Regierung beteiligt sehen.



# Wähler\*innen-Analysen

## Wahlverhalten nach Bevölkerungsgruppen

### Wahlverhalten in Bevölkerungsgruppen

Landtagswahl Nordrhein-Westfalen 2022

	CDU	SPD	FDP	AfD	Grüne
	+/-	+/-	+/-	+/-	+/-
<b>Gesamt</b>					
18 - 24 Jahre	19 -4	18 -8	13 -1	4 -2	27 10
25 - 34 Jahre	22 3	21 -5	10 -3	5 -4	25 17
35 - 44 Jahre	30 0	21 -6	7 -6	8 -1	22 14
45 - 59 Jahre	36 5	26 -8	5 -7	7 -1	19 11
60 und älter	45 4	32 -3	3 -9	4 -1	13 10
<b>Frauen</b>	<b>36 2</b>	<b>27 -5</b>	<b>5 -7</b>	<b>4 -1</b>	<b>19 12</b>
18 - 24 Jahre	19 -5	19 -8	9 -2	3 -2	33 19
25 - 34 Jahre	22 -4	22 -7	8 -3	4 -3	29 20
35 - 44 Jahre	29 -2	23 -5	5 -7	7 0	23 13
45 - 59 Jahre	36 5	26 -7	4 -7	5 -1	20 11
60 und älter	46 4	32 -3	3 -10	3 0	13 10
<b>Männer</b>	<b>35 2</b>	<b>26 -4</b>	<b>7 -6</b>	<b>6 -3</b>	<b>17 12</b>
18 - 24 Jahre	19 -3	18 -7	18 1	6 -1	22 14
25 - 34 Jahre	23 -1	19 -4	12 -3	7 -4	21 15
35 - 44 Jahre	31 1	19 -7	8 -6	9 -2	21 14
45 - 59 Jahre	36 4	25 -6	6 -7	8 -2	18 12
60 und älter	43 3	33 -2	4 -8	4 -2	13 10
<b>Bildung</b>					
niedrig	39 5	40 -1	2 -8	7 0	7 5
mittel	39 5	30 -1	5 -6	7 -2	12 8
hoch	33 1	20 -7	7 -7	4 -2	25 15
<b>Tätigkeit/Beruf</b>					
Rentner	45 1	35 1	3 -11	4 0	11 9
Arbeiter	25 2	29 5	7 1	17 0	10 6
Angestellte	32 2	24 -7	7 -5	5 -3	22 14
Beamte	38 1	24 -5	4 -7	3 -3	26 17
Selbständige	42 6	11 -8	11 -10	7 1	22 12
<b>wirtsch. Lage</b>					
sehr gut/ gut	37 2	26 -4	6 -7	4 -2	19 12
weniger gut/schlecht	26 4	26 -8	4 -4	14 0	14 9

Gesamt = alle Wähler  
Anteile in Prozent, Differenzen zu 2017 in Prozentpunkten

# Wahlmotive

## Motive der Wahlentscheidung

Landtagswahl Nordrhein-Westfalen 2022

	Gesamt	CDU	SPD	FDP	AfD	Grüne
		+/-	+/-	+/-	+/-	+/-
<b>Wahl aufgrund...</b>						
Kandidat		33 14	24 -3	10 -11	7 1	9 -1
Programm		40 -12	49 9	68 7	71 -7	77 16
langfristige Parteibindung		26 1	24 -3	21 8	9 4	15 -11
<b>Wahl aus</b>						
Überzeugung		74 3	71 3	63 5	40 8	78 9
Enttäuschung		20 -2	23 0	33 -4	50 -13	18 -5
<b>Führung der Landesregierung</b>						
CDU	44	91	4	62	29	18
SPD	45	3	90	25	16	71
<b>Koalitionen</b>						
CDU und SPD	27	39	33	17	9	11
CDU und FDP	30	54	11	73	19	6
CDU und Grüne	34	51	15	24	4	46
CDU, FDP und Grüne	25	36	9	52	3	25
SPD und Grüne	40	9	70	13	2	75
SPD, FDP und Grüne	26	7	42	37	2	44
SPD, Grüne und Linke	17	2	23	5	4	35

Gesamt = alle Wähler  
Anteile in Prozent. Differenzen zu 2017 in Prozentpunkten

# Wähler\*innen-Wanderung

Wählerstromkonto CDU		Wählerstromkonto SPD		Wählerstromkonto FDP		Wählerstromkonto AfD	
SPD	+30.000	CDU	-30.000	CDU	-250.000	CDU	-20.000
Linke	+260.000	FDP	+60.000	SPD	-60.000	SPD	±0
AfD	+20.000	AfD	±0	AfD	-20.000	FDP	+20.000
Grüne	-140.000	Grüne	-260.000	Grüne	-100.000	Grüne	-10.000
Andere	±0	Andere	+20.000	Andere	-40.000	Andere	-10.000
Summe über Parteien	+170.000	Summe über Parteien	-210.000	Summe über Parteien	-480.000	Summe über Parteien	-20.000
Nichtwähler	-190.000	Nichtwähler	-310.000	Nichtwähler	-130.000	Nichtwähler	-150.000
Erstwähler/Verstorbene	-210.000	Erstwähler/Verstorbene	-180.000	Erstwähler/Verstorbene	-30.000	Erstwähler/Verstorbene	-30.000
Zu-/Fortgezogene	-70.000	Zu-/Fortgezogene	-70.000	Zu-/Fortgezogene	-30.000	Zu-/Fortgezogene	-20.000
<b>Saldo gesamt</b>	<b>-300.000</b>	<b>Saldo gesamt</b>	<b>-770.000</b>	<b>Saldo gesamt</b>	<b>-670.000</b>	<b>Saldo gesamt</b>	<b>-230.000</b>
Wähler 2022	2.570.000	Wähler 2022	1.880.000	Wähler 2022	600.000	Wähler 2022	400.000

Wählerstromkonto Grüne		Wählerstromkonto Andere	
CDU	+140.000	CDU	±0
SPD	+260.000	SPD	-20.000
FDP	+100.000	FDP	+40.000
AfD	+10.000	AfD	+10.000
Grüne	+90.000	Grüne	-90.000
Andere	+90.000	Andere	-60.000
Summe über Parteien	+600.000	Summe über Parteien	-60.000
Nichtwähler	+30.000	Nichtwähler	-170.000
Erstwähler/Verstorbene	+90.000	Erstwähler/Verstorbene	+20.000
Zu-/Fortgezogene	+40.000	Zu-/Fortgezogene	-20.000
<b>Saldo gesamt</b>	<b>+760.000</b>	<b>Saldo gesamt</b>	<b>-230.000</b>
Wähler 2022	1.280.000	Wähler 2022	500.000

Wahltagsbefragung - Landtagswahl Nordrhein-Westfalen 2022

**Tabelle B9: S20K90: Zweitstimme \* Recall LTW 2017**

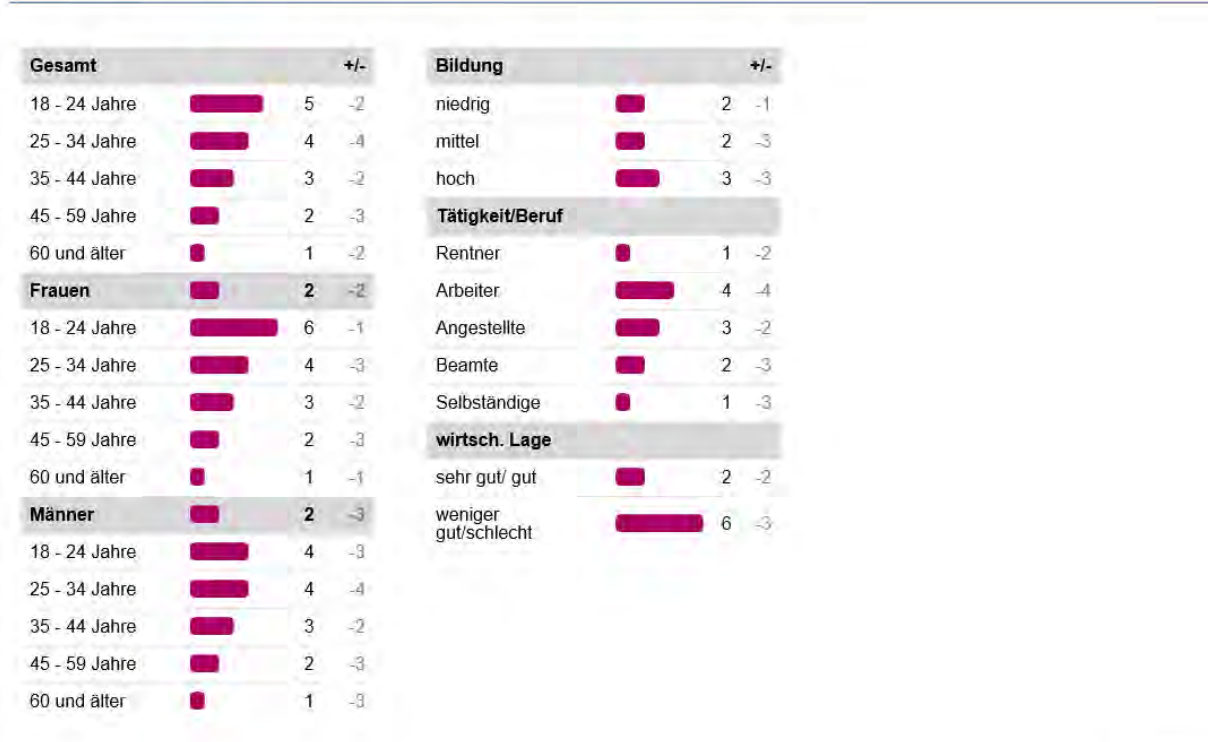
Gewichtung n.d. vorläufigen amtl. Endergebnis  
Basis: Parteienennung bei akt. Zweitstimme  
(Langinterviews)

	Rück Erinnerung Landtagswahl 2017								Habe 2017 ungültig gewählt	18-22 Jahre = Erstwähler	nicht wahlberechtigt	2017 wahlber., aber nicht teilgen.
	ALLE	CDU	SPD	FDP	AfD	GRÜNE	DIE LINKE	Sonstige				
(Angaben in Prozent)												
n (ungewichtet)	4772	1354	1095	240	160	726	120	84	34	322	93	272
N (gewichtet)	4767	1469	1121	252	197	616	119	82	33	253	83	256
<b>Zweitstimme LTW 2022</b>												
CDU	36	81	10	29	5	5	5	7	41	20	21	38
SPD	27	7	72	7	6	13	19	11	14	18	20	29
FDP	6	3	2	46	2	2	0	5	12	16	6	4
AfD	5	1	1	4	83	1	5	4	11	5	7	4
GRÜNE	18	5	12	7	1	71	18	2	14	23	29	17
LINKE	3	0	1	1	1	3	42	3	3	5	8	2
Die PARTEI	1	0	0	1	0	0	5	23	3	3	0	2
FREIE WÄHLER	1	0	0	2	0	0	1	2	0	1	1	0
Andere	4	2	2	3	2	5	5	43	0	9	8	4
Summe	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
PIRATEN	0	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0
dieBasis	1	1	0	1	0	1	2	9	0	1	3	1
Tierschutzpartei	1	0	1	0	0	2	0	7	0	2	0	0
Sonstige	2	1	1	2	1	2	3	25	0	6	5	2
<b>Koalitionen:</b>												
CDU+FDP	42	84	12	75	7	7	5	13	54	36	27	42
CDU+GRÜNE	54	86	21	36	6	76	22	9	56	43	50	55
SPD+GRÜNE	45	12	84	14	7	84	37	12	29	40	49	46
Bei Erststimme andere Partei genannt als bei Zweitstimme	20	14	17	29	10	21	33	45	25	33	27	23

# Wähler\*innen-Analyse der LINKEN

## Wähleranalyse Linke

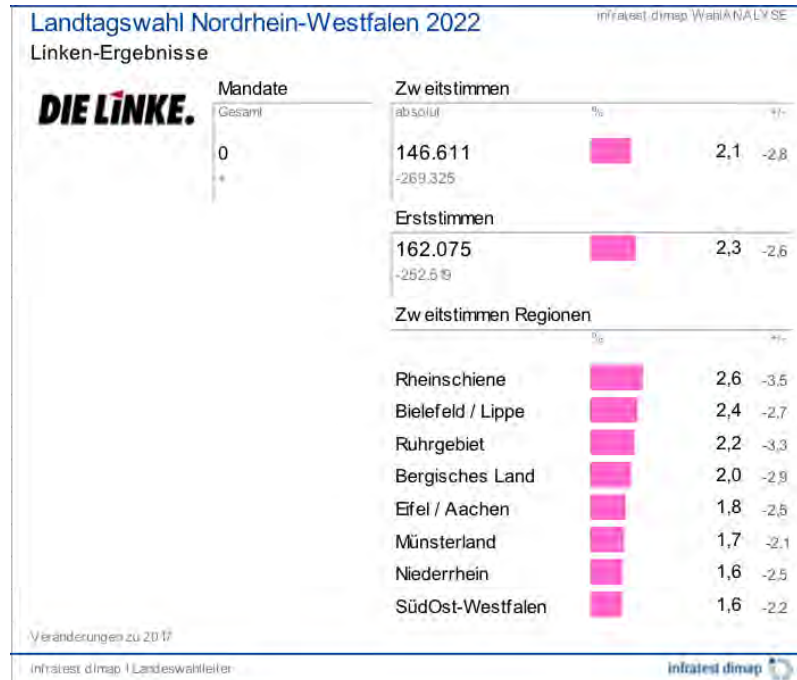
Landtagswahl Nordrhein-Westfalen 2022



Gesamt = alle Wähler  
 Anteile in Prozent, Differenzen zu 2017 in Prozentpunkten

# Ergebnisse der LINKEN

## LINKE Regionalanalyse



Ihre **stärksten Zweitstimmen-Ergebnisse** erreicht DIE LINKE in den Wahlkreisen Bielefeld I (5,7%), Köln VI (5,3%) und Köln III (5,0%). Allerdings verliert sie dort auch jeweils stark überdurchschnittlich mehr als 5 Prozent. Dort erreichen überall die Grünen das stärkste Zweitstimmen-Ergebnis, mit jeweils deutlich über 30 Prozent der Zweitstimmen. Insgesamt sind die Verluste der LINKEN in den Städten am höchsten, ihre Ergebnis aber dort auch am stärksten.

Die Wahlkreise mit dem **niedrigsten Pro-Kopfeinkommen** und höchster Arbeitslosigkeit im Ruhrgebiet erreichen nach bisher leicht überdurchschnittlichen Ergebnissen nun teilweise nur noch durchschnittliche Ergebnisse. Die Verluste sind aber nur leicht überdurchschnittlich. Die Wahlbeteiligung ist hier dafür erneut stark unterdurchschnittlich.

Die medial stark beachteten Veranstaltungen mit MdB **Sarah Wagenknecht** in Wuppertal und Bochum haben keinen erkennbaren Einfluss auf den negativen Trend gehabt, auch in diesen WK gibt es stark überdurchschnittliche Verluste und teilweise —trotz der urbanen Prägung der WK — nur noch knapp überdurchschnittliche Ergebnisse.



# Beste und schlechteste Ergebnisse der LINKEN nach Erst- und Zweitstimmen



## WKR 3 Ergebnis Zweitstimmen der LTW '22 im Vergleich zur LTW '17 in den Wahlkreisen in Nordrhein-Westfalen

15 Berichtsbereiche mit den höchsten und niedrigsten Anteilen der Linken

Wahlkreise	CDU	SPD	FDP	AFD	GRÜNE	LINKE	PARTEI	FW	ANDERE	WAHLBET.										
2092 Bielefeld I	20,4	-1,4	25,7	-5,7	5,8	-4,7	3,3	-1,7	31,5	+17,5	5,7	-6,2	2,2	0,4	+0,1	5,0	+1,0	59,3	-7,3	
2018 Köln VI	18,2	-4,2	22,3	-6,1	6,6	-6,0	3,4	-2,3	34,9	+21,2	5,3	-5,6	1,7	-0,1	0,5	+0,1	7,2	+3,1	54,0	-7,4
2015 Köln III	16,2	-3,7	23,1	-6,4	4,9	-5,8	2,8	-2,4	39,3	+22,8	5,0	-6,9	1,6	-0,2	0,4	+0,1	6,7	+2,6	58,7	-6,9
2019 Köln VII	24,1	-0,8	27,5	-4,2	5,0	-6,1	4,5	-2,8	26,1	+16,2	4,1	-4,6	1,6	+0,1	0,5	+0,1	6,6	+2,0	50,7	-8,3
2033 Wuppertal II	29,1	+3,0	27,6	-4,1	5,8	-7,0	5,0	-2,4	21,7	+13,0	3,7	-4,2	1,5	-0,7	0,7	+0,4	4,8	+0,8	52,6	-11,4
2109 Bochum III	24,7	+0,9	33,5	-1,7	4,4	-5,4	5,8	-3,1	20,5	+13,1	3,6	-4,7	1,6	+0,5	0,7	+0,3	5,1	+0,2	52,7	-10,3
2112 Dortmund II	23,1	+1,0	32,4	-4,2	4,8	-4,8	5,5	-2,9	22,2	+14,3	3,4	-4,6	2,3	+0,9	0,5	+0,1	5,7	+0,1	49,9	-7,9
2030 Bonn I	26,0	-1,4	20,6	-4,7	7,6	-9,0	2,8	-2,0	32,3	+19,5	3,4	-4,9	1,2	-0,1	0,6	+0,2	5,5	+2,5	63,5	-6,3
2030 Bonn I	28,6	-0,3	20,8	-5,6	6,7	-7,9	3,4	-2,2	29,9	+17,8	3,3	-4,2	1,3	+0,1	0,5	+0,2	5,3	+2,1	60,3	-6,5
2111 Dortmund I	20,9	-0,1	32,2	-4,4	4,6	-4,1	5,6	-3,3	24,3	+15,4	3,3	-5,1	2,6	+1,1	0,4	+0,0	6,1	+0,5	51,1	-10,8
2067 Essen III	24,8	+0,0	30,9	-1,6	5,1	-6,5	4,3	-3,5	24,4	+15,6	3,2	-4,9	1,9	+0,3	0,5	+0,2	4,8	+0,4	54,5	-8,8
2063 Duisburg III	23,7	+3,5	37,6	-0,5	4,1	-4,0	10,1	-4,3	13,0	+8,6	3,2	-3,1	1,5	+0,4	0,7	+0,0	6,2	-0,7	38,1	-13,1
2001 Aachen I	26,0	-0,9	19,4	-8,4	7,5	-8,7	2,6	-1,7	33,6	+21,5	3,1	-4,3	1,5	+0,4	0,4	+0,0	6,0	+2,0	60,4	-10,8
2002 Aachen II	30,5	+1,4	22,0	-7,0	5,6	-8,1	3,5	-1,6	28,4	+17,8	3,1	-4,3	1,5	+0,6	0,4	+0,1	5,0	+1,1	57,5	-10,0
2016 Köln IV	29,3	+0,0	27,3	-3,2	5,7	-6,5	5,6	-2,6	21,7	+13,7	3,0	-3,6	1,2	+0,2	0,6	+0,2	5,7	+1,9	50,7	-8,9
2059 Wesel III	41,1	+5,6	27,7	-4,6	5,5	-7,2	4,3	-2,2	14,8	+9,9	1,3	-2,7	1,5	+1,0	0,5	+0,2	3,4	+0,0	58,2	-10,6
2079 Coesfeld II	46,7	+3,5	21,4	-6,1	5,5	-7,1	3,9	-1,2	17,0	+11,5	1,3	-1,8	0,6	+0,3	0,7	+0,4	2,9	+0,4	63,0	-7,9
2005 Rhein-Erft-Kreis I	40,4	+5,1	25,4	-5,5	6,1	-7,4	5,7	-2,4	15,3	+10,4	1,3	-2,0	0,6	+0,2	0,7	+0,3	4,5	+1,4	57,7	-10,3
2039 Mettmann III – Mülheim II	39,4	+3,8	23,5	-3,7	7,3	-9,6	4,7	-2,3	18,1	+12,5	1,3	-2,6	1,4	+0,9	0,6	+0,2	3,7	+0,6	60,0	-10,1
2053 Viersen II	43,0	+4,1	22,2	-4,9	7,1	-8,9	4,4	-1,4	16,2	+11,1	1,3	-2,1	1,1	+0,7	1,0	+0,6	3,7	+0,8	57,6	-9,6
2054 Kleve I	45,9	+1,9	22,0	-3,6	6,1	-7,3	4,0	-1,5	14,8	+10,1	1,3	-1,8	0,7	+0,3	1,6	+1,2	3,5	+0,7	57,6	-9,9
2004 Aachen IV	39,3	+6,1	29,2	-6,2	5,5	-6,5	5,2	-1,5	14,0	+9,2	1,3	-2,5	1,1	+0,7	0,5	+0,2	3,9	+0,5	55,3	-11,4
2046 Rhein-Kreis Neuss II	40,9	+4,9	25,2	-4,1	7,0	-7,4	5,3	-2,3	13,7	+9,3	1,3	-2,0	1,2	+0,7	0,5	+0,2	4,8	+0,6	56,4	-9,7
2022 Rheinisch-Bergischer Kreis II	41,7	+4,6	20,7	-4,4	7,1	-10,1	4,8	-1,7	18,5	+12,1	1,2	-2,5	0,8	+0,2	0,8	+0,0	4,6	+1,7	61,8	-9,8
2076 Borken I	51,0	+5,6	19,9	-8,1	5,3	-5,9	3,3	-1,5	15,7	+10,6	1,2	-1,3	0,7	+0,5	0,5	+0,0	2,5	+0,1	60,1	-8,1
2128 Olpe	52,6	+3,1	20,7	-3,2	5,5	-7,0	5,2	-0,1	10,2	+6,9	1,1	-1,3	0,5	+0,2	1,7	+1,4	2,5	-0,1	59,5	-6,9
2047 Rhein-Kreis Neuss III	43,7	+4,8	19,6	-3,5	8,3	-11,6	3,7	-2,0	18,2	+12,5	1,1	-1,8	0,7	+0,3	0,8	+0,4	3,9	+0,9	62,8	-10,4
2125 Hochsauerlandkreis II	48,8	+1,4	23,9	-1,0	5,4	-6,2	5,6	-0,4	10,1	+7,0	1,1	-1,8	1,1	+0,8	1,5	+0,3	2,6	-0,1	58,6	-8,2
2124 Hochsauerlandkreis I	45,9	+2,7	25,1	-2,4	5,6	-7,1	5,2	-0,7	12,0	+7,8	1,1	-1,9	1,4	+1,0	0,9	+0,6	2,9	+0,1	57,9	-8,1
2078 Coesfeld I - Borken III	51,8	+4,3	19,1	-6,1	5,6	-7,1	3,2	-1,0	15,3	+10,0	1,0	-1,4	0,6	+0,3	0,6	+0,3	2,8	+0,8	63,9	-7,9
15 / 128 höchste Anteile (Summe)	24,2	-0,4	26,3	-4,9	5,7	-6,3	4,3	-2,7	27,8	+17,2	3,8	-4,8	1,7	+0,4	0,5	+0,1	5,7	+1,4	54,3	-8,8
15 / 128 niedrigste Anteile (Summe)	44,9	+4,2	22,9	-4,6	6,2	-7,8	4,6	-1,5	15,0	+10,1	1,2	-2,0	0,9	+0,5	0,8	+0,4	3,5	+0,6	59,4	-9,3
128 / 128 Ergebnis Gesamt	35,7	+2,8	26,7	-4,6	5,9	-6,7	5,4	-1,9	18,2	+11,8	2,1	-2,8	1,1	+0,4	0,7	+0,3	4,3	+0,7	55,5	-9,6

Ideas v. 1.0 - 16.05.2022 03:46:37

Copyright © 2022 infratest dimap

WKR - Seite 1



**WKR 3 Ergebnis Erststimmen der LTW '22 im Vergleich zur LTW '17 in den Wahlkreisen in Nordrhein-Westfalen**

15 Berichtsgebiete mit den höchsten und niedrigsten Anteilen der Linken



Wahlkreise	CDU	SPD	FDP	AFD	GRÜNE	LINKE	PARTEI	FW	ANDERE	WAHLBET.										
2092 Bielefeld I	21,6	-1,6	32,5	-7,6	4,4	-3,0	3,2	-1,2	26,8	+15,7	6,2	-4,1	3,5	+2,0	0,0	+0,0	1,8	-0,1	59,3	-7,3
2018 Köln VI	14,5	-12,2	26,2	-5,6	7,3	-1,6	3,6	-1,7	37,0	+23,9	5,2	-4,5	2,8	-0,2	0,0	+0,0	3,3	+1,9	54,0	-7,4
2019 Köln VII	23,2	-3,3	32,8	-5,4	4,6	-3,5	4,6	-2,2	23,5	+15,2	4,9	-2,8	2,4	+0,1	0,0	+0,0	4,1	+1,9	50,7	-8,3
2015 Köln III	13,8	-8,2	25,9	-6,9	5,1	-2,5	2,8	-1,7	41,6	+24,0	4,3	-5,4	2,2	-0,3	0,6	+0,6	3,6	+0,4	58,7	-6,9
2109 Bochum III	23,4	-3,4	38,3	-2,2	3,7	-3,7	6,0	-1,8	20,1	+13,4	4,0	-4,5	2,6	+2,6	0,0	+0,0	1,9	-0,4	52,7	-10,3
2093 Bielefeld II	34,5	-0,9	28,2	-9,4	7,9	+0,5	7,5	+0,6	16,1	+11,3	3,9	-2,1	0,0	+0,0	0,0	+0,0	2,0	-0,1	50,9	-10,7
2112 Dortmund II	22,2	-4,5	34,2	-6,4	4,5	-3,1	5,7	+3,7	22,7	+14,8	3,9	-4,4	3,0	+0,5	0,0	+0,0	3,8	-0,7	49,9	-7,9
2110 Herne	26,5	-1,4	45,2	-0,2	5,1	-3,9	0,0	-2,2	13,3	+8,9	3,9	-2,9	0,0	+0,0	2,7	+2,7	3,3	+0,7	47,0	-12,2
2033 Wuppertal II	29,2	+0,8	31,2	-3,0	4,8	-2,7	5,0	-1,2	20,8	+6,0	3,7	-3,4	2,1	+2,1	0,9	+0,9	2,3	+0,7	52,6	-11,4
2063 Duisburg III	22,1	-0,2	41,9	+0,2	4,5	-2,4	11,0	-2,4	12,2	+7,7	3,6	-3,1	2,6	+1,5	0,0	-1,0	2,1	-0,2	38,1	-13,1
2050 Mönchengladbach I	38,6	+0,8	28,7	-4,7	5,8	-2,6	0,0	-6,7	16,6	+10,4	3,6	-2,1	0,0	+0,0	0,0	+0,0	6,6	+5,0	45,9	-11,5
2014 Köln II	25,4	-11,7	20,2	-8,8	8,7	-2,2	2,2	-0,9	35,9	+25,2	3,6	-3,2	1,6	+0,2	0,0	+0,0	2,4	+1,5	68,8	-6,6
2002 Aachen II	32,5	-3,4	24,0	-10,7	4,6	-2,8	0,0	-4,6	29,1	+20,4	3,5	-2,6	2,7	+2,7	0,0	+0,0	3,5	+0,9	57,5	-10,0
2001 Aachen I	27,0	-5,6	21,7	-14,4	6,2	-2,7	0,0	-3,6	37,2	+27,8	3,5	-2,5	2,5	+2,5	0,0	+0,0	1,9	-1,5	60,4	-10,8
2056 Oberhausen I	29,3	+0,6	40,3	-1,2	4,1	-2,2	8,5	-0,8	13,4	+9,9	3,4	-4,2	0,0	+0,0	0,0	+0,0	1,0	-2,1	46,1	-13,4
2054 Kleve I	44,8	-5,3	24,1	-2,8	6,6	-2,1	3,9	-0,4	14,9	+9,1	1,5	-1,2	0,0	+0,0	3,1	+3,1	1,1	-0,5	57,6	-9,9
2060 Wesel IV	34,1	-0,7	38,5	-3,2	3,5	-5,4	5,6	+4,9	13,3	+8,9	1,5	-4,5	1,8	+1,7	0,0	+0,0	1,6	-1,8	55,2	-11,7
2039 Mettmann III - Mülheim II	43,1	-3,1	25,4	-4,7	5,9	-2,9	4,9	-0,3	16,7	+12,0	1,5	-2,1	2,4	+2,4	0,0	+0,0	0,0	-1,3	60,0	-10,1
2004 Aachen IV	37,2	-1,0	35,6	-3,0	4,7	-2,6	5,1	-0,4	12,9	+7,9	1,3	-2,2	2,1	+2,1	0,0	+0,0	1,0	-0,8	55,3	-11,4
2068 Essen IV	41,6	+0,2	26,5	-4,6	5,3	-5,1	3,9	-2,2	18,3	+12,5	1,3	-2,4	1,6	+0,3	0,0	+0,0	1,5	+1,3	67,2	-8,0
2128 Olpe	54,1	-0,6	20,1	-4,4	4,3	-3,8	5,1	+0,9	11,6	+7,4	1,3	-1,1	0,0	+0,0	3,3	+3,3	0,2	-1,6	59,5	-6,9
2078 Coesfeld I - Borken III	50,5	-2,2	19,7	-5,8	6,3	-2,9	3,2	-0,1	18,0	+11,4	1,3	-1,1	0,0	+0,0	0,0	+0,0	1,0	+0,6	63,9	-7,9
2047 Rhein-Kreis Neuss III	45,0	-2,1	22,4	-2,2	7,3	-5,4	3,6	-0,9	17,3	+10,7	1,3	-1,4	0,0	+0,0	1,2	+1,2	1,9	+0,1	62,8	-10,4
2046 Rhein-Kreis Neuss II	42,5	+0,2	27,0	-6,6	6,4	-2,3	5,0	-0,7	13,1	+9,1	1,3	-1,7	2,0	+2,0	0,0	+0,0	2,7	-0,2	56,4	-9,7
2125 Hochsauerlandkreis II	51,4	-5,2	25,3	+1,2	4,7	-3,5	5,4	+5,4	8,3	+5,5	1,2	-2,6	1,6	+1,6	2,2	-0,1	0,0	-2,2	58,6	-8,2
2124 Hochsauerlandkreis I	45,9	-2,9	27,7	-0,1	5,1	-3,2	5,6	+0,1	11,2	+6,2	1,1	-1,9	1,8	+1,8	1,6	+1,6	0,0	-1,7	57,9	-8,1
2102 Höxter	52,7	+1,8	24,8	-2,7	3,6	-3,4	5,6	-0,1	10,8	+6,6	0,0	-2,9	0,0	+0,0	1,3	+1,3	1,1	-0,8	58,2	-7,5
2089 Minden-Lübbecke II	29,8	-3,7	37,2	-4,3	5,8	-1,6	7,0	+1,0	16,7	+11,1	0,0	-4,5	0,0	+0,0	2,2	+2,2	1,2	-0,3	51,0	-8,7
2088 Minden-Lübbecke I	41,2	-2,3	32,3	-4,4	5,1	-0,9	7,2	+2,0	10,8	+6,8	0,0	-3,4	0,0	+0,0	1,8	+1,8	1,6	+0,4	55,0	-6,9
2035 Solingen I	36,5	-1,0	29,2	-2,8	5,5	-4,0	5,5	-1,2	18,0	+11,3	0,0	-6,0	2,5	+2,5	0,0	+0,0	2,8	+1,1	51,5	-11,4
15 / 128 höchste Anteile (Summe)	25,1	-4,3	30,5	-6,4	5,6	-2,5	3,8	-1,8	25,8	+16,8	4,1	-3,5	1,9	+0,9	0,3	+0,2	2,9	+0,4	52,9	-9,7
15 / 128 niedrigste Anteile (Summe)	43,7	-1,7	27,4	-3,5	5,4	-3,3	5,0	+0,4	14,2	+9,1	1,0	-2,5	1,0	+0,9	1,1	+1,0	1,2	-0,5	58,0	-9,1
128 / 128 Ergebnis Gesamt	36,6	-1,8	29,4	-5,2	5,5	-3,1	5,2	-0,3	17,8	+11,8	2,3	-2,6	1,2	+0,9	0,5	+0,4	1,7	-0,1	55,5	-9,6

Jan Schlemermeyer

**Hinweis an die Leser\*innen**

*Der Bereich Strategie & Grundsatzfragen in der Bundesgeschäftsstelle der Partei DIE LINKE erstellt regelmäßig Informationsmaterialien zu politisch relevanten Themen, Kontroversen und Ereignissen (z.B. Parteitage anderer Parteien, Gewerkschaftstage, Wahlen). Die Informationsmaterialien dienen der parteiinternen Information und Diskussion und sind mit diesem [Link](#) zugänglich.*